

Agrarlandschaft Mainfranken

HEIMAT VON FELDHAMSTER, WIESENWEIHE, ORTOLAN UND CO.



Nur durch enge Kooperation von Landwirtschaft und Naturschutz lassen sich die gesellschaftlichen Ziele - produktive Landwirtschaft und Erhalt der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft – auch verwirklichen.

Marc Sitkewitz

Marc Sitkewitz

Gebietsbetreuer für die Agrarlandschaft Mainfranken seit 2008 beim LBV. Haupttätigkeitsfelder sind die Beratungsleistungen für Landnutzer sowie Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit



Kontakt

marc.sitkewitz@lbv.de
0931/45265047
<https://unterfranken.lbv.de/>
<https://gebietsbetreuung.bayern/>

Impressum

Herausgeber: LBV



Gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger:



Menschen haben die Landschaft, in der sie leben, über Jahrtausende verändert und geformt – von einer Naturlandschaft zur Kulturlandschaft. Die heutige Kulturlandschaft Mainfrankens ist ein Paradebeispiel dafür, wie menschliches Wirken vielfältige Lebensmöglichkeiten für Tier- und Pflanzenarten geschaffen und die Entwicklung biologischer Vielfalt gefördert hat – aber auch für die ebenfalls menschengemachten Risiken, die diese Vielfalt heute bedrohen. Der Erhalt der biologischen Vielfalt („Biodiversität“) unserer Heimat ist von elementarer Bedeutung für uns alle und für nachfolgende Generationen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Landwirtschaft, da der Ackerbau flächenmäßig dominiert.

Naturschutz und Landwirtschaft verbindet daher eine gemeinsame Verantwortung: Nur mit zielgerichteten Naturschutzleistungen der Landwirte lässt sich die biologische Vielfalt der mainfränkischen Ackerbaugebiete erhalten und sämtliche Schutzstrategien für bedrohte Arten und Lebensräume würden ohne Eingliederung in die landwirtschaftlichen Betriebsabläufe ins Leere laufen. Die intensiv genutzte Agrarlandschaft Mainfrankens bildet das bayerische Hauptverbreitungsgebiet von stark bedrohten und geschützten Arten wie der Wiesenweihe, der Grauhammer, des Ortolans und des Feldhamsters.

Vermittler

Aufklärung und Beratung von Landwirten sind die wesentlichen Bestandteile der Gebietsbetreuertätigkeit und aufgrund der Fülle an Gesetzesvorlagen für das Konfliktmanagement Landwirtschaft und Naturschutz im Rahmen einer nachhaltigen Bewirtschaftung unbedingt erforderlich. Der Gebietsbetreuer wirkt hierbei als Brücke zwischen dem amtlichen Naturschutz und den jeweiligen Landwirten als Bewirtschafter und Planungsträger.

Wissenstransfer und Umweltbildung

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld der Gebietsbetreuung. Der Gebietsbetreuer räumt Fehlinformationen aus, leistet Aufklärungsarbeit und erstellt Materialien für die Umweltbildung. Alle Kindergärten im Würzburger Norden haben so eine Naturerlebnisschatzkiste Agrarlandschaft Mainfranken erhalten. Anhand der hier erarbeiteten Materialien lassen sich die vorkommenden Arten und Lebensräume im „Würzburger Norden“ spielerisch erfassen aber auch gleichsam in die Kindertagesstätte holen. Die Entwicklung dieser Naturerlebnisschatzkiste spiegelt das in der Gebietsbetreuung Agrarlandschaft Mainfranken gelebte förderliche und notwendige Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz wider.